

LANDKREIS WESERMARSCH

Schwindelfrei und menschenfreundlich

Tag der Helfer: Rettungshunde geben Einblick in Arbeit

Von unserer Mitarbeiterin
Hannelore Johannesdotter

BERNE. Bei der Suche nach Vermissten und Verschütteten sind sie unentbehrlich: die Rettungshunde. Beim Tag der Helfer in Berne am Sonnabend, 21. Juni, werden Mitglieder der Rettungshundestaffel Wilhelmshaven/ Friesland Einblick in ihre ehrenamtliche Arbeit geben. Sie werden „Verschüttete“ in einem Schuttberg aufspüren.

Erwartet werden Angelika Reich mit ihrer Border Terrier Hündin Venja und Heinz Bohn mit Lea, einer Australian Shepard-Hündin. Beide Teams sind sehr erfahren, und operieren nicht nur am Boden, sondern bei Bedarf auch in luftiger Höhe. So erklimmen Hund und Hundeführer die ausgefahrene Drehleiter der Feuerwehr, wenn in oberen Stockwerken jemand gesucht wird und seilen sich aus großer Höhe ab.

Die Rettungshundestaffel Wilhelmshaven/Friesland gehört dem Bundesverband Rettungshunde (BRH) an und bildet seit 1986 Hunde und Hundeführer aus. Derzeit sind 16 aktive Hundeführer und Helfer ehrenamtlich tätig. Sechs geprüfte und einsatzfähige Teams und sechs ausgebildete Einsatzhelfer können über die Polizeidienststellen und die Berufsfeuerwehr Wilhelmshaven alarmiert werden.

Wie Pressesprecherin Hilke Kunze informiert, eignet sich grundsätzlich jede Hunde-

rasse für die Ausbildung zum Rettungshund. Allerdings sollte der Hund weder zu klein noch sehr groß sein. „Sehr kleine Hunde sind im hohen Gras oder auf schwierigem Gelände im Nachteil, sehr großen Hunden mangelt es oft an Kondition.“ Außerdem sollte der Hund menschenfreundlich und in keiner Weise aggressiv sein, außerdem sich gegenüber Umwelteinflüssen neutral verhalten. Krach und Trubel dürfen ihn nicht aus der Ruhe bringen.

Die Ausbildung eines Rettungshundeteams dauert rund drei Jahre und schließt mit einer Prüfung ab. Die Einsatzfähigkeit wird jährlich neu festgestellt, damit der Hund den Status Rettungshund behält. Auch Hundeführer und Einsatzhelfer müssen ihre Kenntnisse in Erster Hilfe am Menschen und am Hund, in Karten- und Kompasskunde, Einsatz- und Suchtaktik sowie Funk jährlich erneut nachweisen.

Ein Rettungshundeteam kann bei der Suche nach vermissten Personen – Kindern oder Senioren –, nach Unfallopfern, die unter Schock davon laufen, oder Personen mit Suizidabsichten eingesetzt werden. Nach Gasexplosionen oder Erdbeben suchen die Teams in den Trümmern nach Verletzten und Überlebenden – diese Suche wird in Berne nachgestellt. Außerdem gibt es die biologische Wasserortung, das ist die Suche nach vermutlich ertrunkenen Personen.

Das Einsatzgebiet der BRH-Rettungshun-



Von Hundeführer Heinz Bohn motiviert, erklimmt Rettungshündin Lea mühelos die Stufen der steilen Drehleiter.
HJO-FOTO: JOHANNESDOTTER



Abseilen aus großer Höhe: Rettungshündin im Arm von Angelika Reich.
HJO-FOTO: FR

destaffel Wilhelmshaven/Friesland erstreckt sich über ganz Weser-Ems – von Wilhelmshaven bis Cloppenburg, von Wittmund bis in den Landkreis Wesermarsch. Je-

der kann die Staffel anfordern. Die Einsätze sind kostenlos. Die Teams werden nach Rücksprache mit den örtlichen Dienststellen von Polizei und Feuerwehr aktiv.